

Neue Stücke 2009

**Verlag
der
Autoren**

Die neuen Stücke

Marc Becker MEIER MÜLLER SCHULZ
ODER NIE WIEDER EINSAM **Andrea
Clemen** IST DAS DIE LIEBE? **Philipp
Engelmann** DIE TOTE IM WEIHER **Beth
Gilleland / Bob Beverage** SISTERS
OF SWING. DIE GESCHICHTE DER AN-
DREWS SISTERS **Nino Haratischwili**
ALGIER **Klaus Hoggemüller** ROT-
HAUS **Ulrich Hub** TROIANER **Bernard-
Marie Koltès** DER WEITE WEG
Fitzgerald Kusz LAMETTA **Jürgen
Lodemann** DER NIBELUNGE **Dea
Loher** DIEBE **Claudius Lünstedt**
TEHERAN 1386 **Karlheinz Ott** OB
WIR WOLLEN ODER NICHT **Kevin
Rittberger** FAST TRACKING ODER
DER TOD DER KUNQU-OPER **Kerstin
Specht** ODYSSEUS! **Christian Schiller/
Marianne Wendt** ABGRUNDTIEF

Ulf Schmidt SICH GESELLSCHAFT
LEISTEN **Peter Steinbach** SÜSSE
FREIHEIT

Kurzstücke

Lola Arias MUSIK FÜR TIERE / CHINA
Bernard-Marie Koltès COCO **Clau-
dius Lünstedt** AMY **Nora Mansmann**
MEETING PEOPLE **Ivana Sajko** SZE-
NEN MIT APFEL

Filmklassiker für die Bühne

Rainer Werner Fassbinder FAUST-
RECHT DER FREIHEIT **Wim Wenders**
PARIS, TEXAS

Stücke fürs Kinder- und Jugendtheater



Ad de Bont ANNE UND ZEF **Emma
Broström / Vanja Isacson** ZUHAUSE-
GESCHICHTEN **Rudolf Herfurtner**
DAS GESCHENK DES WEISSEN
PFERDCHENS **Lorenz Hippe** SONJAS
ENTSCHEIDUNG **Bente Jonker** 1 x
HIMMEL UND ZURÜCK **Gert Loschütz**
AUF DER BIRNBAUMWIESE **Wajdi
Mouawad** DIE DURSTIGEN **Simon
Werle** BUCH DER KÖNIGE **Ingeborg
von Zadow** ÜBER LANG ODER KURZ
zwischenraum 13:27 / Lilly Axster
SCHRILLES HERZ

Marc Becker



Foto: Hans Jörg Michel

MEIER MÜLLER SCHULZ ODER NIE WIEDER EINSAM

In seinem neuen Stück widmet sich Marc Becker einem gesellschaftlichen Massenphänomen: der Einsamkeit. Herr Meier ist ein gewöhnlicher Großstadt-Single, dem sein Alleinsein zu schaffen macht. Kurzerhand entführt er Herrn Schulz und hält ihn sich als Geisel und Gesellschafter. Als jedoch die Nachbarin Frau Müller unerwartet vor der Tür steht, bringt sie Meier in Erklärungsnot und auch Schulz in Schwierigkeiten – es entspinnt sich eine Dreiecksgeschichte der ganz besonderen Art.

„Marc Beckers vielgestaltiges Theater zu aktuellen Themen kann mit satirischer Frische überzeugen, so dass die Stücke nicht nur uraufgeführt, sondern auch nachgespielt

werden. In MEIER MÜLLER SCHULZ ODER NIE WIEDER EINSAM entwickelt Becker aus drei zutiefst widersprüchlichen Einsamkeitstypen ein Kuschel-Trio.“ *Die Deutsche Bühne*

„Eine der besten Komödien, die das deutsche Theater in den letzten Jahren hervorgebracht hat.“ *Theater der Zeit*

Besetzung: 1D – 2H

Marc Becker im Verlag der Autoren:

TERRORPROGRAMM, JUNG UND UNSCHULDIG, WELTUNTERGÄNGE, DON QUIJOTE UND SANCHO PANSA, WIR IM FINALE, MARGOT UND HANNELORE, MY NAME IS PEGGY, U. S. AMOK, GLÜCK FÜR ALLE

Andrea Clemen



IST DAS DIE LIEBE?

Die Ehe der Tolstojs

Er kämpft für die Gleichheit aller, sie kämpft für ihre Liebe und die gemeinsamen Kinder. Sie möchte das Leben genießen, während er den völligen Verzicht auf Besitz fordert. Er will das Volk retten, und sie möchte von ihm gerettet werden.

Andrea Clemen hat sich an Tagebucheinträgen und Briefen orientiert, um die 48 Jahre dauernde Ehe zwischen Sonja und Lev Tolstoj in ein Theaterstück zu fassen, das die durch unüberbrückbare Unterschiede hervorgerufenen Konflikte der anfänglich noch Glücklichen zeigt. Während all dieser Konflikte sprechen Lew und Sonja kaum miteinander, sondern vor allem übereinander – und meistens aneinander vorbei.

Die Uraufführung von IST DAS DIE LIEBE? wird im Winter 2009/2010 in Wien mit Peter Simonischek und Brigitte Karner stattfinden.

Besetzung: 1D – 1H

Der Verlag der Autoren vertritt auch die Rechte der Maksim Gorki-Übersetzungen von Andrea Clemen. Zuletzt war ihre Übersetzung von DIE LETZTEN im Theater Bonn zu sehen.

Philipp Engelmann



DIE TOTE IM WEIHER

Kathy Mosers erster Fall

Als Kathy Moser das Angebot erhält, als Lokalredakteurin im Berner Mittelland zu arbeiten, nimmt sie kurzerhand an. Sie soll über die bevorstehenden Gemeinderatswahlen berichten. Renate Gerber, die amtierende Gemeindepräsidentin, bewirbt sich wieder für das Amt, findet jedoch in einem früheren Parteikollegen einen unerwarteten Kontrahenten. Als mitten im laufenden Wahlkampf die Leiche von Renates Tochter Anna im Dorfweiher gefunden wird, überschlagen sich die Ereignisse. Der Mord erzeugt eine Atmosphäre voller Misstrauen und Verdächtigungen. Dank ihrer Hartnäckigkeit und Schlagfertigkeit bringt Kathy eine Vergangenheit ans Licht, die das Dorf und eine Familie in den Grundfesten erschüttern wird.

Das Kriminalstück DIE TOTE IM WEIHER hat Philipp Engelmann für das neu gegründete Schweizer Tourneeunternehmen „Theater überLand“ geschrieben. Premiere ist am 17.10.2009 im Stadttheater Langenthal in der Regie von Reto Lang. Neben der schweizerdeutschen liegt auch eine hochdeutsche Fassung vor.

Besetzung: 2D – 3H

OHNE FILTER, Philipp Engelmanns Raucher-Komödie für 1D – 2H, wird am 8.10.2009 am Theater Regensburg uraufgeführt, R: Florian B. Reiter.

Gilleland / Beverage



SISTERS OF SWING. DIE GESCHICHTE DER ANDREWS SISTERS

Deutsch von Luise Rist

SISTERS OF SWING von Beth Gilleland und Bob Beverage erzählt die Lebens-, Leidens- und Erfolgsgeschichte der Andrews Sisters, dem ersten „Girl Group-Phänomen“ der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. In einer raschen, oft komischen, aber auch tragischen und immer sehr berührenden Szenenfolge spiegelt sich in der über dreißig Jahre andauernden Karriere der Schwestern ein Zeit- und Gesellschaftspanorama amerikanischer Geschichtsepochen: von der Großen Depression über den Zweiten Weltkrieg bis zu den umwälzenden gesellschaftlichen Reformen der sechziger Jahre. Die legendären Songs der Andrews Sisters markieren dabei – geschickt in die Handlung eingebunden – die entscheidenden Stationen.

„This is an ideal jukebox musical ... it should keep the box office hopping.“ *South Florida Sun-Sentinel*

Besetzung: 3D – 1H – 1 bis 6 Musiker

Luise Rists Übersetzung erlebte 2008 ihre DSE am Deutschen Theater Göttingen. SISTERS OF SWING wurde zur Kulturaufführung und setzte damit die Erfolgsgeschichte des Stücks fort, das 2003 in den USA uraufgeführt und seitdem mehrfach nachgespielt wurde.

„Eine große Show für alle, die die Unterhaltungsqualitäten eines Musicals zu schätzen wissen und Swing mögen. Minutenlang Applaus und eine Reihe von Zugaben.“ *Göttinger Tageblatt*

Nino Haratischwili



ALGIER

In ALGIER untersucht Nino Haratischwili die Rolle von Gewalt in unserem Leben. Kurz vor der Abreise Maliks in seine algerische Heimat überstürzen sich die Ereignisse: Er selbst wird verhaftet, seine Freundin Cecilia fällt einem Verbrechen zum Opfer. Es kommt zum Bruch zwischen den beiden. Allein gelassen in seiner Trauer und Wut freundet sich Malik mit der 16jährigen Klara an. Ein harmloser Zufall lässt die Situation eskalieren und führt in einer Kettenreaktion zur Katastrophe.

„Nino Haratischwili führt einen beklemmenden Beweis: In der kriegerischen Gesellschaft werden Familie und Liebe zwangsläufig zum Schlachtfeld.“ *Hamburger Abendblatt*

„Unterhaltsam wie tiefgründig und traumwandlerisch sicher.“ *Hamburger Morgenpost*

Besetzung: 3D – 2H

Außerdem neu im Programm: Haratischwilis Monodrama SELMA, 13. Im Mittelpunkt steht die 13jährige Selma, deren Gedanken und Phantasien so schwarz sind, dass selbst Tarantino daran kaum noch Spaß haben dürfte (1D).

Derzeit schreibt Haratischwili ein Auftragsstück mit dem Arbeitstitel ZORN, das am 13.2.2010 am Deutschen Theater Göttingen uraufgeführt wird (R: Felix Rothenhäusler).

Klaus Hoggenmüller



Foto: Alexander Paul Englert

ROTHAUS

Endlich auf eigenen Beinen stehen! Im Mittelpunkt von ROTH AUS steht eine Gruppe Studienanfänger um den Jungstudenten Martini: Wie seine Kommilitonen durchläuft er die Stationen des neuen Uni-Alltags, von der Seminar-Anmeldung bis hin zur Zimmersuche, von WG-Parties bis zum Boykott der Studiengebühren. Doch unter dieser Oberfläche brechen sich Verwirrung und Verliebtsein, Eifersucht und Enttäuschung, Angst und Hilflosigkeit Bahn. Die verborgenen Schichten und Geschichten der einzelnen Figuren werden erkennbar. Und ein intensives Gefühl der Verunsicherung und Orientierungslosigkeit – ein Suchen, Finden und sich wieder Verlieren, das nur mit der einen oder anderen Flasche Rothaus durchlebt werden kann.

Mal gnadenlos realistisch, mal in Traumsequenzen komponiert Hoggenmüller collagiert aus unterschiedlichen Textformen und Sprachstilen ein genau beobachtetes Kaleidoskop studentischen Lebens.

Besetzung: mind. 4D – 4H

Frei zur UA

Ulrich Hub



TROIANER

Nach zehn Jahren Krieg können die Bewohner der belagerten Stadt das erste Mal vorsichtig den Strand betreten. Der Feind ist abgezogen, hat sein Lager verbrannt und nur ein monströses Gebilde zurück gelassen. Während der misstrauische Herrscher hinter allem eine feindliche List vermutet, macht sich sein junger Sohn die Wünsche des Volkes zu Nutze und will endlich den ersehnten Frieden feiern. An der Frage, was mit dem geheimnisvollen Objekt geschehen soll, entscheidet sich die Zukunft der Stadt. Die dramatische Auseinandersetzung ist bei Ulrich Hub ein spannendes Stück über die Kunst zu verführen und die Bereitschaft, sich täuschen zu lassen. Den großen Kontrahenten – dem alten König und seinem jungen

Nachfolger, einem gefangenen Spion und der hellsichtigen Königstochter – steht der vielstimmige Chor der Troianer gegenüber.

Besetzung ad libitum

Aktuell schreibt Ulrich Hub für den Regisseur Michael Simon ein Stück in zwei Akten über Mensch und Maschine. Zwischen Akt eins und Akt zwei liegen zwanzigtausend Jahre. Arbeitstitel ist EX MACHINA. UA im April 2010 am Staatstheater Karlsruhe.

Bernard-Marie Koltès



DER WEITE WEG

Deutsch von François Smesny

Bald 40 Jahre nach seiner Entstehung liegt DER WEITE WEG nun endlich in deutscher Übersetzung vor. Das Stück ist eine Partitur für vier Stimmen, ein lyrisch-dichter Text, in dessen Zentrum zwei Paare stehen: zwei ältere Eheleute und ein junges Brautpaar. In Form von Variationen, Wiederholungen und Kontrapunkten spielen die vier das Motiv vom beschwerlichen, „weiten Weg“ der Liebe durch: vom Krieg der Geschlechter und der Unerreichbarkeit von Mann und Frau. Ständig setzen die Figuren neu an, brechen ab, beginnen von vorn, umkreisen und belauern sich mit Worten. Dazwischen scheinen, wie ein gegenläufiges Motiv, Erinnerungen an eine gesellschaftliche Katastrophe – einen Krieg, einen Terroranschlag? – auf, die alle Versuche eines Neuanfangs absurd erscheinen lassen.

DER WEITE WEG wurde 1971 in Straßburg uraufgeführt und kommt im Frühjahr 2010 als DSE an der Studio-Bühne Essen (R: Wolfgang Gruber) heraus.

Besetzung: 2D – 2H

Aktuelle Koltès-Produktionen im Ausland (Auswahl): KAMPF DES NEGERS UND DER HUNDE in Rio de Janeiro, Salvador da Bahia, Budapest; DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN in Buenos Aires, São Paulo; ROBERTO ZUCCO in São Paulo, Ljubljana, Malmö, Olsztyn (Polen); RÜCKKEHR IN DIE WÜSTE in Kaunas; IN DER EINSAMKEIT DER BAUMWOLLFELDER in Stockholm, São Paulo; QUAI WEST am Wiener Burgtheater in einer Inszenierung von Andrea Breth

Fitzgerald Kusz



Foto: Alexander Paul Englert

LAMETTA

Babs, Werners neue „Lebensabschnittsgefährtin“, träumt von einem Heiligen Abend zu zweit. Doch Werner hat Verpflichtungen. Er muss seinen Sohn Sebastian aus erster Ehe einladen, und ein Weihnachten ohne die eigene Mutter ist für ihn auch undenkbar. Die aber kommt nur, wenn Werner seine Ex-Frau Rosy dazu lädt. So kommt eines zum andern, und einer zum andern. Als dann auch noch Babs' betrunkenen Ex-Mann Lutz, deren gemeinsame Tochter Nora sowie Lutz' zweite Frau Natascha aufkreuzen, nimmt der Abend vollends unerwartete Wendungen. Am Schluss stehen eine verwüstete Wohnung, vertauschte Geschenke, wechselnde Paare und die Frage: Wo ist eigentlich das Lametta vom letzten Weihnachtsfest abgeblieben?

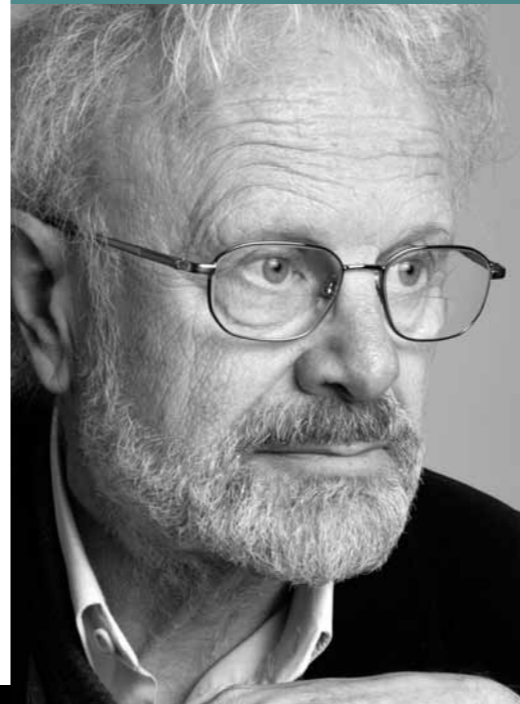
Aus dem Volksstück wird eine bitterböse Farce, die alle Register der Situationskomödie zieht.

LAMETTA wird im Herbst 2010 am Staatstheater Nürnberg uraufgeführt. Das Stück liegt in einer umgangssprachlichen, einer fränkischen und einer schwäbischen Fassung vor.

Besetzung: 5D – 3H

Kultverdächtig: Bereits auf 20 Produktionen kommen Fitzgerald Kusz' WITWENDRAMEN, Szenenmaterial für tränentreibende Trauerarbeit, für mehrere SchauspielerInnen.

Jürgen Lodemann



DER NIBELUNGE

Lodemanns Siegfried ist weder nordischer Kriegsheld noch tumber Kraftprotz. Er ist vielmehr ein aufbrausender, aber gebildeter junger Mann, der zwischen die Fronten eines frühen „Kampfes der Kulturen“ mitten in Europa gerät. Denn Jürgen Lodemann bettet die Saga zurück in ihren historischen Kontext und rekonstruiert die europäische Situation zur Zeit der Völkerwanderung: Es ist die Zeit der Weltwende vom Heiden- zum Christentum, vom untergehenden römischen Imperium zum Erstarren des Klerus. Fast zwanzig Jahre lang hat sich Jürgen Lodemann mit dem Nibelungen-Stoff beschäftigt. Entstanden ist so nicht nur eine Bühnenfassung, die voller Witz das Panorama einer Epoche entfaltet, sondern auch sein gefeierter Roman „Siegfried und Krimhild: Die Nibelungen“ (Klett-Cotta).

„So ungewöhnlich wie Lodemann hat noch niemand diese erste deutsche Geschichte erzählt.“ *DIE ZEIT*

Besetzung ad libitum
Frei zur UA

Ein Parodiestück für zwei ältere Schauspieler ist GUT-MENSCHEN (1D-1H). In „zwei Mahlzeiten“ beleuchtet Lodemann die Abgründe einer großbürgerlichen Familie zwischen früherem Nazitum und heutigem Terror. UA frei.

Dea Loher



Foto: Arno Declair

DIEBE

Zwölf Existenzen am Rande einer großen Stadt: ein junger moribunder Versicherungsagent und seine Schwester, die von Wölfen träumt, sowie deren Vater im Altersheim; eine Supermarkt-Angestellte, die Chefin werden will, und ihr Mann, ein Polizist; eine schwangere Siebzehnjährige und der viel ältere Kindsvater, ein Wahrheitssucher bei Herrn und Frau Schmitt; ein betrügerischer Womenizer und eine alte Sängerin, die nach vielen Jahren ihren Mann vermisst. Dea Loher verknüpft in 37 szenischen Skizzen scheinbar absichtslos die Geschichte(n) dieser Figuren zu einem Netzwerk, in dem sie mit ihren Verlusten wie mit ihren Sehnsüchten gefangen sind. Ein Tomason sei er, sagt Finn, der sich umbringen wird, ein Ding,

das – nach der Erfindung eines japanischen Philosophen – Sinn und Zweck verloren hat, für das es früher mal eine Verwendung gab, an die sich aber heute niemand mehr erinnert. Eine Komödie der Tomasone also, eine Sammlung von Lebensresten, ins Überreale getrieben, oft komisch und grotesk, eben loheresk, - über die condition humaine im 21. Jahrhundert?

Besetzung: 6D – 6H

UA: [Deutsches Theater Berlin](#), 15.1.2010, R: [Andreas Kriegenburg](#)

Claudius Lünstedt



Foto: Clemens Porikys

TEHERAN 1386

Zwischen monologischen, dialogischen und epischen Passagen wechselnd, erzählt Claudius Lünstedt in TEHERAN 1386 aus dem Leben von sieben jungen Menschen in der iranischen Hauptstadt – von den Brüchen in ihrem beruflichen und privaten Leben wie auch von den Brüchen in der Gesellschaft, in der sie leben. Wie nebenbei fängt er dabei den pulsierenden Rhythmus einer Großstadt ein, die an der Schwelle zwischen Tradition und Moderne steht.

Der Text basiert auf Recherchen und Interviews, die Claudius Lünstedt während eines mehrmonatigen Aufenthalts in Teheran gemacht hat.

Besetzung: 3D – 4H

Frei zur UA

Claudius Lünstedt im Verlag der Autoren:

[KRIEGER IM GELEE](#)

[FREIBURG](#)

[ZUGLUFT](#)

[MUSST BOXEN](#)

[VATERLOS](#)

[STARKES KIND](#)

Karl-Heinz Ott



OB WIR WOLLEN ODER NICHT

Ein Mann landet auf seine alten Tage im Gefängnis. Er ist sich keiner Schuld bewusst, denn getan hat er nichts – nur zugesehen. Schnell zeigt sich, dass das ein Wesenszug ist, der ihn auszeichnet: nichts tun, daneben stehen. Sein langer Monolog lässt in ein Leben voller Einsamkeit und alltäglicher Abgründe blicken. Das kafkaeske Seelenpanorama eines Mannes, der mitten im Leben stehen sollte, aber im Abseits landet.

Karl-Heinz Otts hochgelobte Icherzählung **OB WIR WOLLEN ODER NICHT** (Hoffmann und Campe) eignet sich auch bestens fürs Theater. Jetzt liegt die Bühnenfassung vor, vom Autor selbst erstellt.

„Fesselnder als so mancher action-überfrachtete Thriller.“ *Frankfurter Neue Presse*

Besetzung: 1H
Frei zur UA

Ebenfalls im Verlag der Autoren: **ENDLICH GÄSTE**, das erste Theaterstück von Karl-Heinz Ott. „Was den Text von Ott auszeichnet, ist eine besondere Sprachform. Wie in einer Partitur durchkreuzen sich die Stimmen, fließen ineinander und verklingen wieder. Das Stück ist voller geheimer Rhythmen. Die Worte sind eigentlich Hilferufe und Beschwörungsformeln, Sehnsuchtsklänge, den Irrsinn streifende Signallaute, um die bedrohliche Stille zu übertönen.“ *3sat-Kulturzeit*

Kevin Rittberger



FAST TRACKING ODER DER TOD DER KUNQU-OPER

Was hat eine 500 Jahre alte Kunqu-Oper auf einer Kulturindustriemesse verloren – vor allem, wenn die 19-stündige Originalfassung auf fünf Minuten gekürzt werden soll. Politisch betrachtet handelt Kevin Rittbergers Stück von der Dynamik und Ungleichzeitigkeit der Globalisierung – theatralisch gesehen ist es eine sehr temporeiche Szenenfolge, die in China spielt, zwischen Kunqu-Darstellern, kanadischen Managern und chinesischen „Dreifachmädchen“ – kühn, klug, witzig gedacht und geschrieben.

„Auf unverblümt geistreiche Weise schließt Kevin Rittberger Versatzstücke fernöstlicher Kultur und westlicher Unsitte in seinem Stück kurz. ... Auf originelle Weise dekliniert sich Rittberger durch sämtliche China-Klischees:

die als Friseurinnen getarnten Liebedienerinnen, die befremdlichen Spezialitäten und die Lust an der Postmoderne, die sich als Bumerang erweist.“ *Hamburger Abendblatt*

Besetzung: mindestens 1D – 2H

Kevin Rittberger, Jahrgang 1977, ist neuer Autor des Verlages. Er realisierte in Stuttgart, Hamburg und Wien mehrere Theaterprojekte, als nächstes hat im November seine Bühnenfassung des Romans „Die Abschaffung der Arten“ von Dietmar Dath am DT Berlin Premiere. Außerdem arbeitet er weiter an seiner Erkundung der Texte von Alexander Kluge und schreibt im Auftrag des Schauspielhauses Wien ein neues Stück für die Regisseurin Felicitas Brucker.

Kerstin Specht



Foto: Isolde Ohlbaum

ODYSSEUS!

Zusammen mit Manolis Manussakis

Das Stück beginnt mit Odysseus' Rückkehr nach Ithaka: Die Jahre der Abwesenheit sind nicht spurlos an ihm vorbeigegangen, ebenso wenig an Penelope und ihrer gemeinsamen Beziehung. So beschließt Odysseus sich davonzumachen, aufzubrechen zu einer neuen Reise ins Ungewisse. Sein Weg führt ihn zunächst zu Helena, seiner heimlichen Liebe von einst. Doch bleibt es nicht die letzte Station...

Kerstin Specht schreibt den berühmten Mythos aus heutiger Sicht fort: eine zweite Odyssee, in der es um das Sterben der Gefühle geht, um enttäuschte Hoffnungen und das Es-noch-einmal-Wissen-Wollen. Das Porträt einer alternden Gesellschaft, in der kein Platz mehr ist für Helden. Ein sprachlich wunderbarer Text mit großartigen Rollen.

Besetzung: 1D – 4H
Frei zur UA



Kerstin Spechts *DER ZOO* wird am 16.10.2009 am Staatstheater Stuttgart uraufgeführt, inszeniert von Christian Hockenbrink. Zusammen mit *ZEIT DER SCHILDKRÖTEN* erscheint der Text im Oktober in einem Band der *Theaterbibliothek*.

Schiller / Wendt



ABGRUNDTIEF

Ein Dorf wird verschwinden: Unaufhaltsam nähern sich die Kohlebagger. Doch einige wollen sich nicht aus ihren Häusern vertreiben lassen: Gustav, weil er sein Alter spürt und merkt, dass er im neuen Dorf nicht mehr der Platzhirsch sein wird. Und Elisabeth, weil sie noch immer auf ihren Heinrich wartet, der schon vor Jahren unter Tage verschwunden ist. Allein Rita hat verstanden, dass der Kampf gegen die Tagebaugesellschaft aussichtslos ist. Sie ist elektrisiert, freut sich darauf, ihr altes Leben hinter sich zu lassen.

ABGRUNDTIEF zeigt fünf Personen, die vor dem unfreiwilligen Aufbruch in ein neues Leben stehen, der für jeden etwas ganz anderes bedeutet. In hart geschnittenen

Szenenfolgen entwickeln Christian Schiller und Marianne Wendt ein zeitloses Stück über Hoffnungen und Träume, über Enttäuschungen und Vergänglichkeit.

Besetzung: 3D – 2H
UA frei

Christian Schiller und Marianne Wendt sind ausgebildete Theaterregisseure und inszenierten u.a. an den Bühnen der Stadt Köln, am DT Berlin und Staatstheater Mainz. Gemeinsam haben sie Hörspiele und Radiofeatures verwirklicht und schreiben zudem Drehbücher. Im Moment entstehen noch zwei weitere Texte für die Bühne: ein Monolog, der vor dem Hintergrund des Afghanistan-Einsatzes der Bundeswehr spielt, und das Jugendstück *LETZTE ZÜGE*, das Christian Schiller alleine entwickelt.

Ulf Schmidt



Foto: Alexander Paul Englert

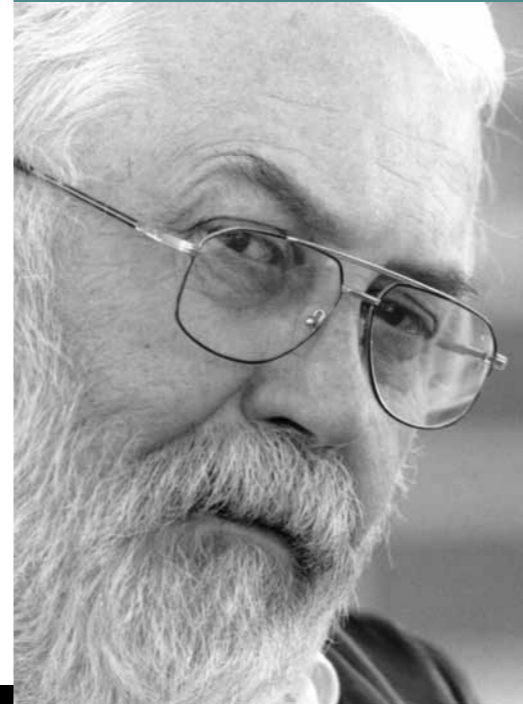
SICH GESELLSCHAFT LEISTEN

Die Perspektive, aus der Ulf Schmidt auf die Gesellschaft blickt, ist ungewöhnlich für einen Theaterautor: Er ist studierter Philosoph und in einer großen internationalen Werbeagentur als Kreativdirektor verantwortlich für den so genannten „Interactive Bereich“. Sein spezieller Blick spiegelt sich in seinem neuen Stück: Es ist ein in verschiedenen „levels“ angelegter Versuch über den Zustand der Gesellschaft, in der das Leistungsprinzip noch die intimsten Beziehungen regelt und Gerechtigkeit eine Frage des materiellen Ausgleichs ist. Ein komplexes Theatermaterial, in dem vieles synchron zu spielen/sprechen/hören ist, und das man auch in Ausschnitten oder mehreren Folgen, level für level, erspielen kann.

Besetzung ad libitum
UA frei

HEIMSPIEL, Ulf Schmidts „Stück zum Ende der Wohlstandsgesellschaft“, war zuletzt im Mai am Frankfurter Autorentheater zu sehen: „Das Stück von zwei Menschen, die aus dieser Welt heraus gefallen sind und denen in einer Gesellschaft, die sich ausschließlich über Arbeit definiert, nichts bleibt als ein großes, tiefes, schwarzes Loch.“ *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Peter Steinbach



SÜSSE FREIHEIT

1945: Kriegsende in zwei nebeneinander liegenden Kellern. Sie gehören Frau Kieseier, einer Kriegerwitwe, und Prof. Meyer-Gering, einem blinden Mathematiker, der sich mit der Zufallsberechnung befasst. Die Nazis haben Brandmauerdurchbrüche in Häusern mit zusammenhängenden Kellerräumen angeordnet. Unter Aufsicht des Blockwarts Gulisch soll ein junger KZ-Häftling namens Achill den Durchbruch zwischen den beiden Häusern besorgen – sehr zum Leidwesen der Mieter, die einander spinnefeind sind. Hinzu kommt, dass sich im Keller des Professors ein streng gehütetes Geheimnis verbirgt: ein jüdisches Mädchen. Peter Steinbach zeigt den unterirdischen Mikrokosmos eines Wohnblocks als Spiegel-

bild des gesellschaftlichen Wahnsinns über Tage – und erzählt mit leichter Hand von dem unerfüllten Wunsch nach Freiheit und Liebe.

Besetzung: 2D – 3H
Frei zur UA

Peter Steinbach im Verlag der Autoren:

KUSCH UND PLATZ

VERWÜSTET

GOEBBELS UND GEDULDIG

NÜRÜLS REISE INS GROSSE FABRIKLAND (ab 8 Jahren)

KURZSTÜCKE im Verlag der Autoren

Lola Arias MUSIK FÜR TIERE

Deutsch von Margit Schmohl

Im Zentrum des neuen Kurzstücks von Lola Arias stehen drei Frauen aus drei Generationen, deren einzige Bindung die zu ihrem Haustier ist. Das Verlassen- und Erwachsenwerden einer Tochter, die Flucht einer Mutter aus der Alltagsroutine, der Gedächtnisverlust einer Großmutter im Alter: Die drei verschränkten Monologe fügen sich zwar zu einer einzigen Familien-Geschichte, doch die Protagonisten kommen nicht mehr zueinander. Es ist ein Text über die Zersplitterung von Familie in unabhängige Einzelgänger, den Lola Arias für das Festival „Verlorene Paradiese“ in Bern geschrieben hat.

Besetzung: 3D, Ratte, Hund, Papagei

Lola Arias CHINA

Deutsch von Margit Schmohl

Im zweiten Kurzstück von Lola Arias wird China zum Sehnsuchtsort für das Mädchen Lucy, das ihrer besitzergreifenden Mutter und der regenüberfluteten Stadt entkommen will, um ihren Vater zu suchen. Ein chinesischer Supermarktbote, ein trauriges chinesisches Lied und ein Glückskeks: Botschaften vom anderen Ende der Welt, Sinnbilder für die Verheißung und Gefährdung, die das Mädchen auf ihrem Weg in die Fremde erwarten.

Besetzung: 12jähriges Mädchen, 1D, 16jähriger Junge, Fisch im Glas

Bernard-Marie Koltès COCO

Deutsch von François Smesny

Coco (Chanel) liegt im Sterben. Im Gespräch mit ihrer Hausangestellten zieht sie Bilanz: ihres Lebens, ihrer gescheiterten Liebe und des ständigen Wunsches, zu gefallen. Es entwickelt sich ein sado-masochistisches End-Spiel, eine finale verbale Kraftprobe, ein sprachlich brillanter Schlagabtausch. COCO ist eine tragikomische Studie über das Verhältnis von Herr und Knecht und über das große Thema von Koltès' Werk: die Einsamkeit. Überliefert sind drei Szenen, die im Nachlass entdeckt wurden und jetzt erstmals in deutscher Übersetzung vorliegen.

Besetzung: 2D

Frei zur DSE

Claudius Lünstedt AMY

AMY ist ein kleines Triptychon über gestohlenen Vertrauen und geraubte Kindheit, über verlorene Heimat und Liebesbetrug. Es ist die Geschichte von Amy, die in jungen Jahren in die Schweiz auswandert, und die Geschichte ihrer Familie, die geprägt ist von Verlusten und Treuebrüchen. Für die Spielreihe „Die X Gebote“ am Schauspielhaus Wien hat Claudius Lünstedt mit AMY einen Text geschrieben, der das Gebot „Du sollst nicht stehlen“ von ungewohnter Seite beleuchtet. Die UA ist im Frühjahr 2010 in Wien.

Besetzung: mind. 1D

Nora Mannsman MEETING PEOPLE

Für die Koproduktion „Realitycheck Germany/Israel“ von Düsseldorfer Schauspielhaus und Habimah National Theater in Tel-Aviv hat Nora Mannsman ein Kurzstück zum Thema „deutsche und israelische Identität“ geschrieben: eine Auseinandersetzung mit Bildern, Vorurteilen, aber auch Sehnsüchten und Hoffnungen, die sich mit dem deutsch-israelischen Verhältnis verbinden. Eine Auswahl der für das Projekt entstandenen Texte wird in der neuen Spielzeit in beiden Städten aufgeführt.

Besetzung: 1D – 2H

Ivana Sajko SZENEN MIT APFEL

Deutsch von Alida Bremer

„In Ivana Sajkos sprachkräftigen SZENEN MIT APFEL ist das Paradies selbst bedroht. Verschanzt in ihrem überwachten Garten Eden, halten Adam und Eva Propagandareden, während jenseits der Hecke Kriege toben. In sprachlich virtuosen Exkursen über die Zeit vor und nach dem Apfel, der für so vieles steht in diesem Stück, stellen sie die verlorene Idylle neben die apokalyptische Zerstörung des Gartens durch Krieg und Hitze.“ *Theater der Zeit*

Besetzung: mind. 1D



Rainer Werner Fassbinder

FAUSTRECHT DER FREIHEIT

Fassbinders Film handelt von der Unmöglichkeit, mit Geld Zugehörigkeit zu kaufen. Als der arbeitslose Gelegenheits-Stricher Franz, genannt Fox, im Lotto eine halbe Million gewinnt, erhofft er sich durch den neuen Reichtum Anerkennung in den gehobenen Kreisen. Er verliebt sich unsterblich in den bankrotten Unternehmersohn Eugen, der sich von ihm aushalten lässt und Franz überredet, Geld in die marode Druckerei seiner Eltern zu investieren. Eugen lehrt ihn standesgemäße Umgangsformen und verspricht, ihn in die kultivierte Welt einzuführen. Doch bald muss Franz erfahren, dass der Klassenunterschied unüberwindbar ist.

Kaum ist das Geld aufgebraucht, ist Eugen nicht weiter an einer Beziehung interessiert. Das böse Märchen endet tragisch.

FAUSTRECHT DER FREIHEIT ist erstmals in Heidelberg auf der Bühne zu sehen, zur Eröffnung des „Theaterkinos“, der neuen Umbau-Spielstätte des Großen Hauses. Regie führt Daniel Cremer, Premiere war am 10.10.2009.



Wim Wenders

PARIS, TEXAS

Zusammen mit Sam Shepard

PARIS, TEXAS ist der zweite Filmklassiker von Wim Wenders, der auf die Bühne gebracht werden kann. Sebastian Hartmann inszeniert die erste Theaterversion im Mai 2010 am Centraltheater Leipzig. Das Drehbuch zum Film hat Wim Wenders gemeinsam mit Sam Shepard entwickelt, auf verschlungenen Wegen durch Texas, Arizona und New Mexico. Wie die Reiseroute zum roten Faden der Geschichte wurde, beschreibt Wenders in seinem Buch „A Sense of Place“ (Verlag der Autoren): „Selbst der Titel kam von der Landkarte, wobei ‚Paris, Texas‘ weniger eine Ortsbezeichnung war denn eine Metapher für die zerrissene Biographie unseres Helden.“

DER HIMMEL ÜBER BERLIN wurde schon mehrfach, meist in Co-Produktion, als Theaterprojekt realisiert – mit großer Statistenschar und auf die jeweilige Stadt bezogen: In Newcastle upon Tyne, in Kopenhagen, in Amsterdam und Cambridge. Außerdem hat der spanische Choreograph Nacho Duato gemeinsam mit Tomaz Pandur ein von dem Film inspiriertes abendfüllendes Ballett entwickelt, „Alas del Deseo“.



Foto: Sanne Peper

ANNE UND ZEF

Deutsch von Barbara Buri

ANNE UND ZEF handelt vom Schicksal zweier Jugendlicher, deren Leben von der Angst geprägt ist, entdeckt zu werden: Anne Frank, die sich vor den Nazis verbirgt, und der albanische Junge Zef Bunga, der von Blutrache bedroht ist. Die beiden Jugendlichen begegnen sich in einer anderen Welt. Sie finden Verständnis, sie entdecken Ähnlichkeiten ihrer Erfahrungen, fassen Vertrauen, sie verlieben sich. Angst und Schrecken sind hier nur mehr Erinnerung.

Die Uraufführung in Koproduktion von Huis aan de Amstel/Wederzijds in Amsterdam am 23.1.2009 inszenierte der Autor.

Besetzung: mind. 2D – 2H
Ab 10 Jahren

Frei zur DSE



ANNE UND ZEF ist zusammen mit drei weiteren Stücken von Ad de Bont in einem Band der Theaterbibliothek erschienen.

Außerdem hat Ad de Bont zur Eröffnung des neuen Theaters in Haarlem ein großes Stück für die ganze

Familie geschrieben: BATTE ist die Geschichte einer abenteuerlichen Suche nach dem verlorenen Bruder. Große Besetzung. DSE frei.



Foto: Urban Löfgren

Foto: Jesper Klemmedsson

ZUHAUSEGESCHICHTEN

Deutsch von Dirk H. Fröse

Drei Bauarbeiter räumen auf einem Abbruchgelände auf. Im Schutt und Gerümpel finden sie eine Reihe von Gegenständen, die Bewohnern des abgerissenen Hauses gehört haben könnten. Anstatt weiterzuarbeiten beginnen sie, Figuren zu phantasieren – Szenen, Erinnerungen und Träume aus dem Leben derer, die hier vielleicht einmal gewohnt haben: ein Mädchen, das sich nach dem Tod seines Vaters einschließt und nicht mehr mit der Mutter redet; eine alte Frau, die ständig hinfällt und ins Altersheim soll, aber nicht will; ein illegaler Flüchtling, der sich in der kleinsten Wohnung im Haus vor der Polizei versteckt und sich nach dem jüngeren Bruder sehnt, den er in der Heimat zurückgelassen hat...

Die originelle Spielvorlage des jungen schwedischen Autorinnen-Duos Emma Broström und Vanja Isacson besinnt sich auf die Ursprünge dessen, was Theater ist: ein phantasievolles Spiel mit einfachsten Mitteln. Es gibt ständig offene Rollenwechsel (drei Schauspieler spielen elf Rollen), die verschiedenen Spielorte sind ausschließlich vorgestellte Räume, und es werden nur wenige Requisiten eingesetzt.

Besetzung: 1D – 2H
Ab 8 Jahren

Frei zur DSE

U: Folkteatern Göteborg, 2006, R: Lars Eric Brossner



Rudolf Herfurtner



DAS GESCHENK DES WEISSEN PFERDCHENS

Es wird Frühling. In der fernen Mongolei in einer Jurte bittet der kleine Tasi seinen Großvater Ulan, mit ihm zum Fluss zu reiten und dem brüllenden Bullen zuzuschauen. Aber Ulan ist alt und schwach. Deshalb erzählt er lieber zusammen mit Großmutter Nuri die Geschichte der Pferdekopfgeige. Es ist die Geschichte vom Knecht Suhe und seinem kleinen weißen Pferdchen, das er pflegt und beschützt, das zum schönsten Pferd des Landes heranwächst und selbst die Prinzessin bezaubert. Doch aus Eifersucht wird Suhes Pferd getötet. Suhe ist untröstlich, da erscheint ihm im Traum das Pferdchen und zeigt ihm, wie er aus seinen Knochen, der Haut und den Haaren eine Pferdekopfgeige bauen kann. Die Musik der Geige schließlich lindert Suhes Kummer.

Mit der Geschichte DAS GESCHENK DES WEISSEN PFERDCHENS hat Rudolf Herfurtner ein poetisches kleines Erzähltheaterstück über den Zauber der Musik geschrieben.

Besetzung: 1D – 2H – 1 Musiker
Ab 6 Jahren

DAS GESCHENK DES WEISSEN PFERDCHENS ist im Auftrag für die Schauburg in München entstanden. Die Uraufführung ist für November 2010 geplant.



Lorenz Hippe



Foto: Thomas M. Jauk

SONJAS ENTSCHEIDUNG

Sonja ist 15 und seit drei Monaten mit Tolga zusammen. Als ihr eines Morgens in der Klasse schlecht wird, scheint klar: Sonja ist schwanger. Doch was soll sie tun? Im Unterricht bleiben oder raus rennen? Tolga alles erzählen, sich der Mutter anvertrauen? Zur Beratungsstelle gehen oder so tun, als ob nichts wäre? Will sie das Kind bekommen? Und wie wird Tolga sich verhalten? Es kommt einiges auf Sonja zu – und auch auf die Zuschauer, denn die dürfen sie beraten und bekommen so ihre eigene Version des Stücks. Es ist nämlich nicht egal, wie Sonja sich entscheidet: Lorenz HIPPES interaktives Jugendstück bietet zwanzig Variationsmöglichkeiten und fünf unterschiedliche Ausgänge.

SONJAS ENTSCHEIDUNG entstand im Auftrag des Stadttheaters Bremerhaven und beruht auf Gesprächen mit Jugendlichen,

jungen Müttern, Familienberaterinnen, Lehrern, Sozialarbeitern und Hebammen. Die UA am 4.9.2009 hat Markus Röhling inszeniert: „Krasse Alltagssprache wechselt mit poetischen Momenten, die dramatische Spannung baut sich zielsicher und mit Sogwirkung auf. Alles greift nahtlos ineinander. Unter dem Strich eine glatte Eins für SONJAS ENTSCHEIDUNG.“ *Nordsee-Zeitung*

Besetzung: 2D – 1H
Ab 13 Jahren

Bereits in die dritte Spielzeit geht Lorenz HIPPES „Killer“-Spiel STRIKE! IN DIESER NACHT SCHLAGEN WIR ZURÜCK (2H. Ab 13 Jahren) am Schauspielhaus Bochum und am Theater Osnabrück. Seit 17.6.2009 ist es zudem an der Kulturbühne Bugenhagen und ab 6.11.2009 am Theater der Altstadt in Stuttgart zu sehen.



Bente Jonker



1 x HIMMEL UND ZURÜCK

Deutsch von Barbara Buri

Rosa vermisst nichts mehr als ihren Vater, der vor kurzem gestorben ist. Sie macht sich auf, um ihn zu suchen – und wo sonst sollte er zu finden sein, als im Himmel? An der Himmelpforte muss sie sich an dem schlecht gelaunten Donald Duck, der als Minijobber in der Wachtruppe von Petrus angeheuert hat, vorbeimogeln. Nachdem Rosa diese Hürde überwunden hat, landet sie im völligen Chaos: Der Himmel muss dringend erweitert werden, damit die Heerscharen neuer Toter Platz haben. Und ihr Vater, der Architekt, wurde mit dieser schwierigen Aufgabe betraut, weshalb er keine Zeit für Rosa hat. Enttäuscht und verletzt kehrt sie nach Hause zurück. Als ihr Vater schließlich doch zu ihr zurückkehrt, wird alles gut – allerdings anders, als Rosa es sich vorgestellt hatte.

Bente Jonker hat ein Stück geschrieben, das sich sehr einfühlsam und gleichzeitig humorvoll und witzig mit dem Thema Verlassenwerden, Tod und Sterben auseinandersetzt.

Besetzung: 2D – 3H
Ab 9 Jahren

Frei zur DSE

Bente Jonkers Stück DER ZERBROCHENE SCHLÜSSEL wird in dieser Spielzeit am Theater der Jungen Welt in Leipzig, am Jungen Schauspielhaus Zürich und am Akademietheater Ulm gezeigt.



Gert Loschütz



AUF DER BIRNBAUMWIESE

Nach langer Zeit hat Gert Loschütz wieder einen Text für Kinder geschrieben. Seine Birnbaumwiese ist ein zauberhaftes Traumland. Die Ballade von zwei Brüdern, die in die Welt hinausziehen, wird von drei kleinen Hexen, den Birnbaumwiesenhüterinnen, erzählt. Während der eine Bruder, Wladi, weiter ans Meer zieht, bleibt der andere, Hans, auf der Wiese. Hier träumt er seine Lebensgeschichte, begegnet Fuchs, Wiesel, Frosch, Specht und Eule, hier erfährt er seinen ersten großen Schmerz, hier wird er erwachsen.

In heiter rhythmischen Versen beschreibt Gert Loschütz mit leichter Hand zwei ineinanderfließende Realitätsebenen. Der Text bietet die unterschiedlichsten Möglichkeiten

der Realisierung, ob mit nur einem Schauspieler oder drei SchauspielerInnen, ob mit oder ohne Puppen.

Besetzung ad libitum
Ab 6 Jahren

UA frei

Die Texte, die Gert Loschütz bisher für Kinder schrieb, waren ausschließlich Hörspiele. AUF DER BIRNBAUMWIESE ist sein erstes Theaterstück für Kinder.



Wajdi Mouawad



Foto: Marion Bührle

DIE DURSTIGEN

Zusammen mit Benoît Vermeulen. Deutsch von Uli Menke

Der Gerichtsanthropologe Boon wird beauftragt, zwei Leichen zu identifizieren, die in einem Fluss gefunden wurden. In einem der beiden Toten erkennt er seinen Jugendfreund Murdoch wieder, der 15 Jahre zuvor auf geheimnisvolle Weise verschwunden ist. Offen aber bleibt zunächst das Geheimnis des jungen Mädchens, das mit Murdoch zusammen geborgen wird, und das all die Jahre fest umschlungen mit ihm auf dem Grund des Flusses gelegen ist.

Boon begibt sich auf die Suche: nach der Identität des Mädchens, nach der Vergangenheit seines rebellischen Jugendfreundes – und findet dabei nicht zuletzt auch den Jugendlichen wieder, der er selber einmal gewesen ist: ein Heranwachsender, ebenso

durstig nach Sinn, nach Leben und Liebe, wie seine Altersgenossen.

Wajdi Mouawad ist mit DIE DURSTIGEN ein raffiniert gebautes Jugendstück über die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens gelungen, über Enttäuschungen und Aufgehören – aber auch über die Liebe und die Kraft der Phantasie.

Besetzung: 1D – 2H

Ab 14 Jahren

Deutschsprachige Erstaufführung am 5.11.2009 am Staatstheater Mainz, Regie: André Röbber.



Simon Werle



BUCH DER KÖNIGE

Szenen aus Firdausis „Shahname“

Im persischen Nationalepos „Shahname“ entfaltet Persiens berühmtester Dichter Firdausi eine Chronik der Könige seines Landes von der mythischen Erschaffung der Welt bis zu der islamischen Invasion im achten Jahrhundert. Wie keine andere Figur hält die ins Titanische gesteigerte, Generationen überdauernde Heldenfigur Rostam diesen gewaltigen epischen Bogen zusammen. Rostam rettet Iran vor äußeren Feinden, innerem Zwist und vor der Schwäche seiner eigenen Könige. Aber im Spannungsfeld mythischer Kräfte von Licht und Finsternis tötet er im Zweikampf auch seinen Sohn und fällt schließlich den Widersprüchen seiner eigenen Größe zum Opfer.

Simon Werle hat aus der ausufernden Fülle der Episoden und Gestalten dieses Riesenwerkes einen Kern zentraler Leitmotive destilliert und das Epos einer ganzen Nation zu einem Drama verdichtet.

Besetzung ad libitum

UA frei

Aus Simon Werles intensiver Beschäftigung mit der griechischen Antike sind zuletzt zwei neue Übersetzungen, KÖNIG ÖDIPUS und ANTIGONE, hervorgegangen. Werles Übersetzung von KÖNIG ÖDIPUS wurde am Theater Dortmund erstauffgeführt.



Ingeborg von Zadow



Foto: Alexander Paul Englert

ÜBER LANG ODER KURZ

Martin, Lulatsch und Doris finden sich zu kurz, zu lang und zu dick. Vor den Hänseleien der anderen flüchten sie nach Weck, einem geheimnisvollen Ort, wo all ihre Wünsche erfüllt werden. Langsam entsteht eine Freundschaft zwischen den dreien, durch die sie lernen, die anderen und sich selbst zu akzeptieren. Mit der Unterstützung guter Freunde kann man alles schaffen – sogar zurück nach Da gehen und sich gegenüber den anderen behaupten. Doch plötzlich mischt sich eine rätselhafte Stimme ein, die genau das verhindern möchte...

Ingeborg von Zadow hat mit ÜBER LANG ODER KURZ ein Theaterstück für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren geschrieben, in dem die Themen Freundschaft und Akzeptanz

respektvoll und zugleich mit jeder Menge Humor und Witz behandelt werden.

Besetzung: 1D – 2H

Ab 6 Jahren

UA frei

Zur Zeit läuft von Ingeborg von Zadow **POMPINIEN** am Staatstheater Wiesbaden und **BESUCH BEI KATT UND FREDDA** am Theater Feuer und Flamme in Braunschweig.



zwischenraum 13:27



im Bild: Lilly Axster; Foto: Helga Horbauer

SCHRILLES HERZ

Eingerichtet von Lilly Axster

Ein letzter gemeinsamer Abend in der Schule soll die Klasse für immer zusammenschweißen. Es wird gefeiert und über alte Zeiten geredet. Alex, der Körperkultfanatiker, ist fasziniert von Minna, die sich aber lieber mit Sartre beschäftigt. Er findet keinen Weg zu ihr, genauso wenig wie Svetlana, die sich über ihre Gefühle zu Minna nicht im Klaren ist. Elias und Dinka sind schon seit Ewigkeiten gute Freunde, und daher sollte auch nichts Seltsames daran sein, dass sie einander vertraut sind. Aber irgendwie ist es doch merkwürdig, als sie sich auf der Party näher kommen. Auch Phil hat Angst, Samantha aus den Augen zu verlieren, wenn sie erst mal den Himalaya bestiegen hat, um vor ihrer Familie zu flüchten. Marlen kann

und will ihren KlassenkollegInnen weder erzählen, dass sie das Abitur nicht bestanden hat, noch will sie diesen Haufen verlieren, daher versucht sie auf ihre eigene Art und Weise die Leute zusammenzuhalten...

Junge AutorInnen zwischen 13 und 25 Jahren haben unter der Anleitung und Begleitung von Lilly Axster Texte, Szenen und Monologe geschrieben, die sich besonders für Jugendclubs eignen.

Besetzung: 9 D/H

Ab 12 Jahren

UA war am 16.4.2009 im Dschungel Wien, R: Corinne Eckenstein



und außerdem...

heißt das neue Stück von **Dejan Dukovski** UTERUS: Er hat es im Auftrag des Husets Theater in Kopenhagen geschrieben, wo es in der Regie von Alexa Ther am 10.10.2009 zur Uraufführung kommt: „A modern dream play about a woman on the edge“.

hat **Lola Arias** an den Münchener Kammerspielen in eigener Regie das Stück FAMILIENBANDE entwickelt, in dem eine echte Familie auf der Bühne steht: zwei Frauen und zwei Kinder. Premiere war am 25.8.2009 im Werkraum.

wird **Jenny Erpenbecks** Roman HEIMSUCHUNG für das Theater Altenburg/Gera dramatisiert, P: 16.4.2010, R: Anja Gronau.

lotet **Claudia Grehn** in ihrem neuen Stück ERNTE die Arbeitsbedingungen im Niedriglohnsektor aus und zeigt dabei ein Deutsch-Polnisches Figurentableau, das von vielen Seiten unter Druck gerät.

schreibt **Wilfried Happel** an einem neuen Stück. Arbeitstitel: TRAUERSPIELE.

bringt das Volkstheater Rostock **Kristof Magnussons** hochgelobtes Romandebüt ZUHAUSE auf die Bühne, P: 30.4.2010, R: Ronny Jakubasch.

hat **Luise Rist** zusammen mit der Regisseurin Nina de la Chevallerie ein Theaterprojekt entwickelt, das sich mit Formen der Flucht auseinandersetzt: LAMPEDUSA ist bis

21.10.2009 in einem Göttinger Linienbus zu sehen. Zu entdecken: Luise Rists Stück SUCH MICH! (2D–3H).

hat **Heleen Verburg** Francine Oomens Bestseller WIE ÜBERLEBE ICH MEINEN ERSTEN KUSS dramatisiert. Die Uraufführung ist für November in den Niederlanden geplant.

steht von **Anne Krüger** ein neues Stück ins Haus, Arbeitstitel: CHAMÄLEON CITY.

arbeiten **Felix Huby** und **Hartwin Gromes**, nach ihrer schwäbischen VOLPONE-Fassung, jetzt an dem Stück TOD EINES UNTERNEHMERS und der Komödie DIE WANDERGRUPPE.

neu erschienen



Ad de Bont
ANNE UND ZEF
Vier Theaterstücke, übersetzt von Barbara Buri und Jochen Neuhaus
ISBN 978-3-88661-322-9



Ulrich Hub
AN DER ARCHE UM ACHT / NATHANS KINDER
ISBN 978-3-88661-323-6



Wajdi Mouawad
WÄLDER
Übersetzt von Uli Menke
ISBN 978-3-88661-324-3



Dejan Dukovski
DAS PULVERFASS / LEERE STADT
Übersetzt von Samuel Finzi und Dimitar Gotscheff
ISBN 978-3-88661-312-0



Bernd Lange / Hans-Christian Schmid
STURM
Filmbuch
ISBN 978-3-88661-326-7



Annette Reschke (Hrsg.)
ÜBER EINANDER
Autoren über Autoren
ISBN 978-3-88661-321-2



Nino Haratischwili
GEORGIA / LIV STEIN
ISBN 978-3-88661-318-2



Thomas Maagh (Hrsg.)
SPIELPLATZ 22: VÄTER UND SÖHNE
Fünf Theaterstücke
ISBN 978-3-88661-319-9



Kerstin Specht
DER ZOO / ZEIT DER SCHILDKRÖTEN
ISBN 978-3-88661-325-0

VERLAG DER AUTOREN GMBH & CO KG

- THEATERABTEILUNG -

SCHLEUSENSTRASSE 15
D - 60327 FRANKFURT AM MAIN
TELEFON: +49 (0)69 - 23 85 74 20
TELEFAX: +49 (0)69 - 24 27 76 44

Marc Becker MEIER MULLER SCHULZ ODER NIE WIEDER EINSAM **Andrea Clemen** IST DAS DIE LIEBE? **Philipp Engelmann** DIE TOTE IM WEIHER **Beth Gilleland / Bob Beverage** SISTERS OF SWING. DIE GESCHICHTE DER ANDREWS SISTERS **Nino Haratischwili** ALGIER **Klaus Hoggenmüller** ROTHHAUS **Ulrich Hub** TROIANER **Bernard-Marie Koltès** DER WEITE WEG / COCO **Fitzgerald Kusz** LAMETTA **Jürgen Lodemann** DER NIBELUNGE **Dea Loher** DIEBE **Claudius Lünstedt** TEHERAN 1386 / AMY **Karlheinz Ott** OB WIR WOLLEN ODER NICHT **Kevin Rittberger** FAST TRACKING ODER DER TOD DER KUNQU-OPER **Kerstin Specht** ODYSSEUS! **Christian Schiller / Marianne Wendt** ABGRUNDTIEF **Ulf Schmidt** SICH GESELLSCHAFT LEISTEN **Peter Steinbach** SÜSSE FREIHEIT **Lola Arias** MUSIK FÜR TIERE / CHINA **Nora Mansmann** MEETING PEOPLE **Ivana Sajko** SZENEN MIT APFEL **Rainer Werner Fassbinder** FAUSTRECHT DER FREIHEIT **Wim Wenders** PARIS, TEXAS **Ad de Bont** ANNE UND ZEF **Emma Broström / Vanja Isacson** ZUHAUSEGESCHICHTEN **Rudolf Herfurtner** DAS GESCHENK DES WEISSEN PFERDCHENS **Lorenz Hippe** SONJAS ENTSCHEIDUNG **Bente Jonker** 1 x HIMMEL UND ZURÜCK **Gert Loschütz** AUF DER BIRNBAUMWIESE **Wajdi Mouawad** DIE DURSTIGEN **Simon Werle** BUCH DER KÖNIGE **Ingeborg von Zadow** ÜBER LANG ODER KURZ **zwischenraum 13:27 / Lilly Axster** SCHRILLES HERZ